

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

30 Jahre Burschen- u. Mädchenschaft Mellnau



Die Burschen- und Mädchenschaft Mellnau ist seit 30 Jahren ein fester und lebendiger Bestandteil des Dorflebens

In Mellnau nicht mehr weg zu denken ist auf jeden Fall das immer sehr gut besuchte Maifeuer, welches von der Burschen- und Mädchenschaft ausgerichtet wird. Wenn am Sportplatz meterhohe Flammen den Mai begrüßen, freuen sich die vielen Besucher über das gesellige Beisammensein. Sogar einige ehemalige Mellnauer lassen sich dieses Event nicht entgehen und freuen sich über das Wiedersehen in gemütlicher Atmosphäre.

Auch das Spanferkel-Grillen gehört fast schon zur Tradition

in Mellnau. Viel Organisation und Arbeit im Vorfeld tragen dazu bei, dass die Mellnauer diesen Gaumenschmaus richtig genießen können.

Natürlich können sich auch andere Partys der Burschen- und Mädchenschaft sehen lassen und erfreuen sich immer regem Zuspruch.

Aber dass die Jungs und Mädels nicht nur gut feiern können, haben sie in den drei Jahrzehnten mehr als nur einmal unter Beweis gestellt. Ob bei zahlreichen Veranstaltungen befreundeter Vereine im Dorf

oder auch bei dem einen oder anderen Arbeitseinsatz standen und stehen sie immer mit in der ersten Reihe und packen fleißig und tatkräftig mit an.

In diesem Jahr wird die Burschen- und Mädchenschaft 30 Jahre alt. Und das ist in jedem Fall ein guter Grund zu feiern.

Dazu haben die Mitglieder schon vor über einem Jahr mit den Planungen für ein Fest begonnen, um diesen Anlass am 11. & 12. August 2018 gebührend zu feiern.

Titelfoto: Michael Oeser
Mehr dazu auf Seite 3

30 Jahre BuMs	S. 3
Briefe an die Leser	S. 4
Von der Ortsvorsteherin	S. 5
Im Osten viel Neues	S. 6+7
Burgwaldtag	S. 8
Nachlese Aprilscherz	S. 9
Blick ins Archiv	S. 10+11
MeGA e.V.	S. 12+13
MeGA-Spektakel-Team präsentiert	S. 13
Natur vor der Haustür	S. 14
Lieblingsplätze	S. 15
Grundschule Abschied	S. 15
Vereine	S. 16
Newsletter	S. 17
Burg	S. 20

Uhrenreparaturen

Matthias Böttner

-Uhrmachermeister-

35083 Wetter-Mellnau / Alte Höhle 4a / Tel.: 0 64 23 - 70 59



Blickfang

Die Kosmetik Lounge
Fachinstitut für Dermakosmetik

Jeanine Dempt-Zinecker
Römerplatz 4
35083 Wetter (Hessen)

Telefon: 0 64 23 - 96 98 150
Mobil: 0151- 62 62 92 80

Mail: info@blickfang-diekosmetiklounge.de
Internet: www.blickfang-diekosmetiklounge.de

 **Metzgerei Junk** 
Eigene Schlachtung und Herstellung
35083 Wetter  **06423 / 6239**

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 · D-35037 MARBURG
TEL. 0 64 21/6 57 10 · FAX 0 64 21/68 16 28
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT



WARUSCH MEDIA
Filmproduktion | Fotografie | Grafikdesign

www.waruschmedia.de

Concordia Versicherungen

**Weil wir Ihrem Glück
die nötige Sicherheit geben.**



Ob für die Ausbildung der Kinder, die ausreichende Altersversorgung, die Absicherung des Berufsunfähigkeits- und Unfall-Risikos oder für den Schutz Ihres Eigentums, wir bieten Ihnen individuelle Sicherheits- und Vorsorgelösungen - leistungsstark und günstig. Sprechen Sie mit uns.

Service-Büro Frank Sagel

Hermann-Löns-Weg 11a · 35083 Wetter-Mellnau
Tel. 0 64 23 / 54 35 70 · frank.sagel@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA
Versicherungen

Fachmann gesucht?

MARCUS NITSCHKE

GERÜST UND MONTAGEBAU

Carlshütte 8 - 35232 Dautphetal-Buchenau

☎ 0172 7090339 ☎ 06466 899292 gemobau.nitschke@gmx.de

- Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern aus Holz, Kunststoff u. Aluminium
- Reparaturverglasung
- Zimmertüren
- Innenausbau
- Außenwandverkleidung
- Holzbau rund um Haus und Garten
- Gerüstverleih

Lölkes
Lohnunternehmen



Mais drillen, Sattgut

Grassilage: Mähen mit Aufbereiter

Schwaden mit 8,5m Mittelschwader

Silierwagen mit Dosierwalzen

Häcksler mit Transportkette

Rundballen pressen und wickeln

Quaderballen pressen (Heu und Stroh)

Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais

Kalk streuen

Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen

Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett

Lölkes Lohnunternehmen Mellnau

Ihr kompetenter Partner in der

Landbewirtschaftung

Fortsetzung von Seite 1:

Festprogramm:

Am Samstag, den 11.08.2018 wird die Burschen- und Mädchenschaft uns allen mit Hilfe der Frankenland Musikanten ordentlich einheizen.

Einlass ins DGH Mellnau ist ab 20.00 Uhr. Die starke Truppe der Frankenland Musikanten startet ab 20.30 Uhr so richtig durch. Gute Stimmung ist garantiert!

Karten gibt es an der Abendkasse.

Am 12.08.2018 findet rund um das DGH ein Kuckucksmarkt mit Frühschoppen statt. Dazu hat die Burschen- und Mädchenschaft viele regionale Selbstvermarkter aufgetan, die ihre Produkte an den unterschiedlichsten Marktständen anbieten



30 Jahre BuMs Mellnau

11.08. ab 20 Uhr - Jubiläumsfeier im DGH Mellnau mit den Frankenland Musikanten
12.08. ab 10 Uhr - Kuckucksmarkt & Frühschoppen

1988 - 2018



Frankenland Musikanten
Greußenheim Musik pur!

30 Jahre BuMs Mellnau

11.08. ab 20 Uhr - BuMs Party im DGH in Mellnau
12.08. ab 10 Uhr - Kuckucksmarkt & Frühschoppen

www.frankenland-musikanten.de

werden. Auch einige musikalische und künstlerische Highlights warten auf die Besucher des Festes.

Der Sonntagmorgen startet mit einem musikalischen Festgottesdienst. Im Anschluss ist für das leibliche Wohl aller Besucher bestens gesorgt. Auch die kleinen Gäste werden auf ihre Kosten kommen.

Einem schönen Fest steht also

nichts im Wege. Die Jungs und Mädels sind natürlich der Meinung, dass kein Mellnauer dieses Ereignis anlässlich des 30. Geburtstags der Burschen- und Mädchenschaft verpassen darf. Daher freuen die Jungs und Mädels über viele Gratulanten und schöne und lustige, gemeinsame Stunden.

Von Christoph, Sven, Heinz und Claudia

Willkommen bei

Steinhardt GmbH

Ihr freundliches Sanitätshaus

Jeden Tag schöner leben

- Venen-Kompetenz-Zentrum
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen
- Lymphversorgung
- Brustprothetik
- Bandagen
- Niederwaren
- Sanitätshausartikel
- eigene Rehawerkstatt



Marktstr. 1, 35315 Homberg (Ohm)
Tel.: (0 66 33) 64 20 68
Fax.: (0 66 33) 64 27 52

Bahnhofstr. 16, 35083 Wetter
Tel.: (0 64 23) 96 42 42
Fax.: (0 64 23) 96 42 43



“Ihre Gesundheit und Zufriedenheit steht im Mittelpunkt unserer Arbeit“

Datenschutz im Mellnauer Gemeindearchiv eV

Die Europäische Union schaffte mit der Datenschutzgrundverordnung eine einheitliche Rechtsgrundlage für alle Mitgliedstaaten zum Datenschutz. Die DSGVO gilt seit 25. Mai 2018 und legt Maßnahmen zum Schutz vor Datenmissbrauch fest, die uns auch als Verein bzw. Vereinsmitglieder formell betreffen. Sichtbare Veränderungen wird es auf den Beitrittsformularen geben. Dort müssen künftige Mitglieder u. a. auf ihre Rechte im Zusammenhang mit der Erhebung von personenbezogenen Daten hingewiesen werden.

Datenverarbeitung neu definiert

Der Begriff „Datenverarbeitung“ ist in der DSGVO weiter gefasst, als die bisher geltenden Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Von der Erhebung, über die Verarbeitung bis hin zur Löschung von personenbezogenen Daten gelten die Vorschriften der DSGVO. Diese müssen in einer vereinsinternen Datenschutzrichtlinie umgesetzt werden. Die Komplexität der Aufgabe erfordert etwas Vorlauf. Die Grundzüge für unseren Verein wollen wir hier kurz skizzieren.

ERHEBUNG: Grundsätzlich erheben wir nur die für die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins erforderlichen personenbezogenen Daten von unseren Mitgliedern: Name, Vorname, Geburtsdatum, Datum des Eintritts, Anschrift, Telefonnummern, E-Mailadresse und die Bankverbindung. Daten von „Dritten“ erheben wir von unseren Inserenten für die Zwecke der Rechnungsstellung und von unseren Spendern (Vor- und Zuname; dazu die Postanschrift für Spendenbescheinigungen auf Verlangen). Hinsichtlich der Besuche auf unserer Homepage und der damit verbundenen „Preisgabe“ von Daten (z.B. IP-

Adresse) verweisen wir auf die dort hinterlegte Datenschutzerklärung.

NUTZUNG: Eine Nutzung dieser Daten erfolgt ausschließlich für den Bereich der Mitgliederverwaltung im Rahmen der Vereinszwecke. Das heißt, für Einladungen zur jährlichen Mitgliederversammlung („JHV“), für Benachrichtigungen per Email über Vereinstreffen und für den jährlichen Einzug der Vereinsbeiträge.

Was passiert mit den Daten

DATENSYSTEME: Die Mitgliederdaten werden digital abgelegt und stehen nur den Vorstandsmitgliedern des Vereins zur Verfügung.

ÜBERMITTLUNG: Eine Weitergabe der Daten an Unternehmen und Institutionen findet nicht statt. Weder für Werbung, noch für übergeordnete Dachverbände, Versicherungen etc. Wir veröffentlichen auch keine Mitgliederdaten in der Presse und im Internet. Ausgenommen sind Vorstandsmitglieder (Vereinsregistergericht am Amtsgericht, Impressum im Mellnauer Kuckuck und auf der Homepage). Darüber hinaus veröffentlichen wir Vor- und Nachnamen unserer Spender in jeder zweiten Ausgabe. Wer das nicht möchte, schreibt ein „NEIN“ in den Überweisungstext bzw. informiert ein Vorstandsmitglied persönlich.

LÖSCHEN: Ausgeschiedene Vereinsmitglieder werden aus der Exceltabelle gelöscht und alte Papierlisten geschreddert bzw. verbrannt.

SCHUTZ: Alle Vorstandsmitglieder verpflichten sich schriftlich zur Einhaltung des Datenschutzes. Private Rechner müssen durch gängige Antivirenprogramme geschützt sein. Zudem sind die Tabellen mit Mitgliederdaten durch Passworte zu belegen.

Norbert Grosch

Sommerzeit,

wogende Ährenfelder, die Kornblumen leuchten blau, die letzten Sonnenstrahlen flackern über den Horizont bevor die rot-gelbe Abenddämmerung hereinbricht und wir gutgelaunt dem wohlverdienten Feierabend entgegenbrausen.

Halt! Haben wir da nicht etwas vergessen? Zum Beispiel den liebsten Hirsch, der einfach so die Straße kreuzt. Nein, Tiere sind nicht dumm! Ich habe beobachtet, dass selbst die Hühner von meinem Nachbarn oder unsere Katze nach rechts und links schauen, bevor sie die Straße überqueren oder dass Rehe ein Auto abwarten bzw. an der Straße entlanglaufen, bevor sie sicher hinüberspringen, wenn, ja wenn, alle in der Ruh“ sind. Aber wehe, Amor hat seinen Pfeil abgeschossen oder Panik bestimmt ihr Tun, dann reagieren auch Tiere kopflos, stürzen über die Straße, vergessen die Vorsicht und folgen ihrem Drang zu erobern



über info@mellnauerkuckuck.de

oder zu fliehen ohne Sinn und Verstand. Würden wir nicht rasen, könnten wir eventuell früh genug abbremsen und nicht nur Schaden vom Tier, sondern v.a. auch von uns abwenden. Selbst wenn wir nicht rechtzeitig mit unserem Wagen zum Stehen kämen, der Unfallschaden fiel auf jeden Fall geringer aus.

In diesem Sinne genießt einfach unsere schöne Sommerlandschaft mit einer entspannten, temporeduzierten Autofahrt und kommt immer wohlbehalten heim. Das wünsche ich euch.

Susana aus dem Rennweg

HAUS BURGWALDBLICK

Christa und Uwe Koch
Burgstr. 40
35083 Wetter-Mellnau

E-Mail: christa@haus-burgwaldblick.de
Tel.: +49 (0) 6423 / 4320
Fax: +49 (0) 6423 / 4320
www.haus-burgwaldblick.de



OPTIK

Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77

ZIETLOW

...ein gutes Gefühl



Impressum:

Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:

Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau,
Telefon 06423-2378,
Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau,
Telefon 06423-7059
Kontoverbindung:
IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21

Außerdem haben mitgearbeitet:

Heinz Schumacher, Alexander Pahlke, Dieter Sauer, Harald Völk, Claudia Schröder, Norbert Grosch, Axel Heldmann, Andreas Ditze, Christa Schubert, Susi Suiter.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.

Layout:

Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg

Anzeigenpreise:

1/1 Seite: Euro 98,-, 1/2 Seite: Euro 50,-, 1/5 Seite: Euro 25,-, 1/10 Seite: Euro 13,-, jeweils pro Ausgabe.

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:

Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Sept. 2018 an die Redaktion.

Druck:

Druckerei Schöder, Wetter

von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer Bürgerinnen und Bürger,

zurzeit stehen viele Themen an, über die ich euch gerne informieren möchte:

Das Thema Friedhof lässt uns nicht los.

Vor kurzem wurde in den Containern Hausrat gefunden: Töpfe, Pfannen und allerlei andere Utensilien gehören nicht in den Müll des Friedhofcontainers!!! Wenn ihr etwas entsorgen möchtet – bei mir gibt es Mittwoch in der Sprechstunde Sperrmüllkarten. Das Abholen des Sperrmülls ist kostenlos und belastet zudem nicht die Kosten des Friedhofs.

Ich werde immer mal wieder angesprochen und gefragt, warum einige Gräber so ungepflegt sind und warum diese nicht entfernt werden? Die Stadtverwaltung wurde bereits informiert.

Allerdings kann sie Gräber nicht so einfach entsorgen, sondern hat den dafür vorgesehenen Prozess einzuhalten: evtl. Angehörige suchen, veröffentlichen und erst nach dem Ablauf einer Frist kann das Grab durch die Stadt abgeräumt werden.

Auch die Pflegearbeiten an der Schule ist ein Thema.

Das Gras wächst inzwischen in der Rinne an der Straße und die Frage steht im Raum, wer dafür zuständig ist. Auch wäre es interessant zu erfahren, warum es bisher anders war als in diesem Jahr?

Wildes Parken.

Ein weiteres Thema welches immer wieder hoch kommt ist das wilde Parken in vielen Straßen insbesondere im Kurven- und Kreuzungsbereich. Aus der Fahrschulzeit sollte jeder wissen, dass das Parken im Kurvenbereich und an unübersichtlichen oder gefährdeten Stellen nicht gestattet ist. Aber auch da können wir als Ortsbeirat wenig bewegen. Bei diesen Problemen ist das Ordnungsamt der Stadt Wetter zuständig. Immer wieder wird auch die Beschaffenheit des Rennweges angesprochen. Die Löcher werden immer größer und die Fahrer weichen auf die Grünstreifen aus. Die größten Löcher wurden inzwischen geschlossen. Der Ortsbeirat ist für einen Ausbau des Rennwegs, denn dieser war eigentlich nur für den landwirtschaftlichen Verkehr ausgelegt. Inzwischen ist es ein Verkehrsweg, nicht zuletzt, weil in diesem Bereich eine Bebauung erfolgt ist.

Am Klärbecken werden die Arbeiten fortgeführt.

Viele waren im Frühjahr schon sehr erstaunt über das stehende Wasser über den langen Zeitraum. Ich hoffe, dass nach den Arbeiten das Wasser abfließt. Ansonsten würden die Befürchtungen des Ortsbeirats, dass sich dort eine stinkende Kloake entwickelt Realität. Aber noch sind wir

optimistisch gestimmt, dass sich nach den Erfahrungen der letzten Monate etwas tut und man das Problem von Seiten des Zweckverbands in den Griff bekommt.

Erkenntnisse aus Energiefahrt.

Am 4. Juli fand eine Ortsbeiratssitzung statt. Dort haben wir uns unter anderem mit den oben angesprochenen Themen beschäftigt. Außerdem haben wir auch die Erkenntnisse aus der Mellnauer Energiefahrt diskutiert – eine öffentliche Info-Veranstaltung hierzu wird im September folgen.

Während meines Schreibens habe ich wieder einmal einen Bericht über den Ebsdorfer Grund gelesen. Angesichts leerer Gemeindekassen in vielen Städten und Gemeinden ist der Ebsdorfer Grund eine Vorzeigegemeinde. Dort schafft es der Bürgermeister alle Orte mit Beteiligung der Bewohner voranzubringen. Ich habe mir die Frage gestellt, woran es liegt, dass es in manchen Orten einfach besser funktioniert aktive Bürger und Rentnerinnen und Rentner zu gewinnen sich für ihre Orte einzusetzen? Während der Dorfenerneuerung habe ich diesen Geist auch in Mellnau verspürt. Aber die Wogen der Begeisterung und des Engagements sind abgeflaut. Ich würde mir wünschen, dass die Begeisterung für Mellnau und die Schönheit, die dieser Ort bietet wieder in das Bewusstsein rückt. Menschen für Pflegearbeiten zu gewinnen und dann mit ihnen gemeinsam am Ende



eines Jahres auch einen Abschluss der Arbeitsphase zu feiern. Gern können sich Interessierte an mich oder einen meiner Ortsbeiratskollegen wenden.

Der BurgWaldtag der Vereine war wieder ein Erfolg.

Bei Sonnenschein und guter Laune waren viele Besucher mit den Wander- und Reitgruppen unterwegs. Vielen Dank an alle Helfer und Akteure für die tolle Unterstützung.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich an die Jungs der aktiven Feuerwehr richten. Sie haben in vielen Stunden Handarbeit die Erde am DGH Teich verteilt und wieder alles schön hergerichtet. Euch Allen – Danke.

Ich wünsche allen eine schöne Sommer- und Urlaubszeit und hoffe, dass diejenigen, die verreisen, wieder gut zurückkommen.

Herzlichst,
eure Margot Diehl,
Ortsvorsteherin



In der Zeit vom 29. Juni bis 1. Juli zog die Mellnauer Energiefahrt durchs Land. Wir besuchten Orte in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Niedersachsen und lernten, wie man im Dorf Dinge macht, die eigentlich gar nicht machbar sind.

Rückblick: Im November letzten Jahres erarbeitete sich der Ortsbeirat in seiner öffentlichen Sitzung, dass manche Maßnahmen, die in und um den Ort herum geschehen, deutlich besser vernetzt und durchdacht werden müssten. Statt Stückwerk sollte ein langfristiger Plan zur Dorfentwicklung her, der gerne auch auf 20 Jahre Orientierung bieten sollte. Ein solcher Plan für Mellnau sollte natürlich auch von Mellnau erarbeitet werden – klar, warum sollte man einen solchen Plan auch in Wetter für uns ausarbeiten? Gesagt, getan: der Gedanke zur Mellnauer Energiefahrt war geboren.

Ein gutes halbes Jahr später, am 29. Juni, startete die Mellnauer Energiefahrt gegen 5.15

Uhr Richtung Osten. Schlussendlich hatten sich 24 Mitbürger gefunden, die für das Dorf auf Erkundungsreise ziehen wollten – und so fuhren wir zur ersten Station nach Feldheim in Brandenburg.

Zu Gast im „Kraftwerk“ Feldheim

Feldheim bei Treuenbrietzen ist das, was man ein „Nest“ nennen kann. Ein kleines Dörfchen mit gerade mal 130 Einwohnern, gut 80km südwestlich von Berlin. Feldheim liegt inmitten gewaltiger Maisfelder, umgeben von stattlichen Windparks, einem Solarpark, einer Biogasanlage, einem eigenen Versorgungsnetz für Strom, Telekommunikation und Nahwärme sowie einem hochmodernen Batterie-Stromspeicher, der für die Stabilisierung des ostdeutschen Stromnetzes da ist. Die Energiewende vor Ort wird getragen von der Agrargenossenschaft Fläming e.G., der Energiequelle GmbH und der Feldheim Energie GmbH & Co. KG. Durch die Biogasanlage

Im Osten viel Neues

und die Windkraft ist das Dorf komplett Energieautark – zumindest wenn man das Benzin für die Autos nicht mitrechnet. Das Dorf spart nach eigenen Angaben 160.000 Liter Heizöl pro Jahr und natürlich bleiben auch die Ausgaben für Strom und Kommunikation letztlich im Dorf.

Zahlen, Daten, Fakten: Die 30 Agrargenossenschaftsmitglieder bauen auf 1.700ha Mais an, der zusammen mit Gülle und Getreideschrot zu jährlich zu 4 Millionen kWh Strom und 2,3 Millionen kWh Wärme umgewandelt wird. Zusammen mit der Windkraft und dem Solarpark ist dieses Dorf nicht nur ein Wirtschaftsfaktor in der Region – es ist ein wichtiger Teil der regionalen Energiewende. Das Modell in Feldheim ist so spannend, dass pro Jahr 3.500 Besucher aus allen Teilen der Welt hierher kommen, um von dieser bürgergemachten Energiewende zu lernen. Das Dorf hält sogar einen eigenen Schulungsraum mit Infozentrum bereit, um über ihre Erfolgsgeschichte berichten zu können. Bereits unsere erste Station hatte uns schwer beeindruckt.

Erweckungserlebnis im Dorfladen Deersheim

Unsere nächste Station führte uns nach Deersheim, einem Dorf mit ca. 820 Einwohnern im Landkreis Harz in Sachsen-Anhalt. Nachdem im Jahr 2012 der letzte Dorfladen geschlossen hatte, gründeten etwa 120 Bürger eine Genossenschaft, die seit 2016 einen bemerkenswerten Dorfladen unterhält. Der Laden ist in einer ausgebauten Scheune, die die Stadt für 25 Jahre kostenfrei übergeben hat. Die Genossenschaft zahlt somit keine Miete, muss aber die komplette Unterhaltung des Gebäudes inklusive Innenausbau, Personal und sämtlicher laufenden Kosten alleine stem-

men. Neben der Einkaufsmöglichkeit ist in die Scheune ein kleines Café integriert, außerdem ein DHL-Paketshop, eine Bücher- und Flohmarkttecke sowie eine Theken für Fleisch und Backen. Laut eigenen Angaben setzt der Dorfladen ca. 15.000 Euro monatlich um. Neben den Dorfbewohnern kommen pro Woche auch noch ca. 30 Handwerker sowie vermehrt Leute aus einem Nachbardorf hinzu. Der nächste „richtige“ Supermarkt mit großem Sortiment liegt gerade mal 5 Kilometer entfernt – und trotzdem hält sich der Laden.

Ein ganz persönliches Erweckungserlebnis hatte der Autor dieser Zeilen, als er im tiefsten Sachsen-Anhalt vor dem Deersheimer Dorfladen stand und er dort ein freies WLAN vorfand. Dieses Nest betrieb ein offenes Bürger-Netz – einfach so. Gut 30 Jahre nach der Grenzöffnung muss man neidlos anerkennen: die Straße sind besser, der Handy-Empfang ist besser – und auch die Sache mit der Bedeutung des WLAN haben unsere Mitbürger dort besser erkannt. Wie auch schon in Feldheim galt übrigens auch hier: kommunale Fördermittel hielten sich in Grenzen, am Ende haben sich die Mitglieder der Genossenschaft selber darum gekümmert, dass Förderungen aus der EU, dem Bund oder Land beikamen oder externe Investoren einsprangen.

Welterbestadt Quedlinburg

Nach so vielen Lerneinheiten in Sachen „bürgerschaftliches Engagement“ stand als nächstes ein ausgiebiges Kulturprogramm in der wunderschönen Stadt Quedlinburg auf dem Programm. Die 1.000 Jahre alte „Altstadt“ ist wahrlich ein Schmuckstück – und empfiehlt sich unbedingt für einen ausgedehnten Wochenendausflug. Und auch hier, beim Besuch im



örtlichen Brauhaus oder dem Kammerkonzert in der Stiftskirche, konnten wir wieder etwas lernen: das besagte Bürger-WLAN, dass wir 100km zuvor schon in Deersheim gesehen hatten, kam auch hier wieder zum Einsatz. Überregional und komplett ehrenamtlich organisiert unter dem Namen harz.freifunk.net. Es geht doch!

Bioenergiedorf Jühnde weist uns den Weg nach Nordhessen

Am letzten Tag der Mellnauer Energiefahrt führte uns der Weg ins Bioenergiedorf Jühnde nahe Göttingen. Jühnde hat 750 Einwohner und ist in Sachen „Europäische Fördermittel“ gut vernetzt mit den bereits besuchten Feldheimern. Das Dorf hat eine Biogasanlage, dazu ein eigenes Netz inklusive Telekommunikationskabel. In Jühnde staunte man nicht schlecht, dass auch wir eine Biogasanlage mit zwei Netzan schlüssen haben. Umso ungläubiger wirkte unser Ansprechpartner, als wir ihm sagten, dass derzeit nur das Nachbardorf und die Kernstadt von diesem Netz profitieren, wir bei uns selber aber noch keinen Anschluss hinbekommen haben.

In Jühnde erfuhren wir allerd hand Zahlen, Daten und Fakten zum Betrieb eines Bioenergiedorfs. Welche Stolpersteine gibt es von Seiten der großen Energienetzbetreiber? Was muss die Stadt leisten? Welche Klagen sind gegen so ein Projekt möglich? Und ganz wichtig: welchen finanziellen Nutzen bringt es jedem einzelnen, wenn er bei der Genossenschaft mitmacht. Zur Orientierung: die Genossen verkaufen ca. 5 Millionen kWh Strom á 21 Cent sowie weitere 3,5 Millionen kWh Wärme á 5,25 Cent, die Kosten jeweils pro kWh. Rein rechnerisch sparten sich Genossen mit Nahwärme gegenüber einer Ölheizung ca. 8.000€ auf 12 Jahre, dazu kommen noch die Einsparungen

beim Strom (21 Cent statt ca. 28 Cent pro kWh). Das läppert sich.

Besonders hellhörig wurden wir in Jühnde, als wir erfuhren, dass keine 100km von Mellnau entfernt im nordhessischen Wettesingen, es ein Bioenergiedorf gibt, was exakt zu dem passt, wie man sich die Energiewende auch in Mellnau vorstellen könnte: eine privat betriebene Biogasanlage, dazu ein genossenschaftliches Versorgungsnetz mit Nahwärme, Strom und Telekommunikation. Wettesingen konnten wir zwar nicht mehr besuchen, dafür schafften wir aber noch einen Abstecher zum Schluss Wilhelmstal, wo mit etwas Kultur und gutem Essen die Mellnauer Energiefahrt ein gutes Ende fand.

Lessons learned

In den besuchten Dörfern und Regionen durften wir lernen, nicht zu klein im Denken zu sein. Wo hier monatelang über 500 Euro gestritten wird, ziehen andernorts kleine engagierte Gruppen los mit dem Ziel, mal eben 150.000 Euro Fördermittel für den Ausbau einer Scheune einzuwerben. Wohl gemerkt im Ehrenamt. In Jühnde und Deersheim wurde auch klar, wie hilfreich Unterstützung durch den Bürgermeister bzw. die Kommunalpolitik ist – einen Hauptamtlichen mit an Bord zu haben, ist jedenfalls kein Nachteil, wenn dieser gewillt ist, sich für die gemeinsame Sache einzusetzen. An allen Orten waren sich außerdem unsere Ansprechpartner einig, dass es keinen Sinn macht, auf die große Politik zu warten. Das Fördermittelgeber greift man zwar gerne auf Land, Bund oder EU zurück. Dass von dort aber irgendwelche Impulse zur konkreten Verbesserung der Situation vor Ort ankommen, erwartete niemand.

Was bleibt für Mellnau?

Allein von dieser Reise sind viele Impulse für Mellnau denk-



bar, kleine und große. In Quedlinburg lernten wir, dass eine Kirche ganz wunderbar für Konzerte herhalten kann – vielleicht auch in Mellnau. Oder freies WLAN, was wir im Osten gefühlt an jeder Milchkanne hatten. Das muss auch hier möglich sein – und damit kann nicht der eine kostenlose Hotspot gemeint sein, den die Stadt und die SPD schon seit mehreren Jahren versprechen.

10-Jahres-Plan: die Bürgernetz gGmbH

Wer etwas größer denken möchte, fand ebenfalls interessante Anregungen. Besonders zukunftsweisend erschien der Ansatz einer regionalen Genossenschaft oder gemeinnützigen GmbH (gGmbH), die ein Versorgungsnetz für Mellnau betreibt und darin Leistungen anbietet. Ganz konkret heißt das, dass wir Strom, Internet und Wärme von einer Firma beziehen, die wir selber gegründet

haben („Bürgernetz Mellnau“). Wir, das können engagierte Bürger sein, aber auch Vereine wären als Gesellschafter sicherlich denkbar. Interessant wird dieses Konzept bei den Zahlen: wir als Nahversorgungsgesellschaft mit hoher Wertschöpfung in der Region haben lange nicht den Overhead, die Margenvorgabe und die Beschaffungskosten eines großen Konzerns. Bei Internet (Glasfaser!) und Strom wird die Bürgernetz-Firma günstiger anbieten können als die meisten kommerziellen Anbieter, bei der Nahwärme hängt es letztlich am Ölpreis. Die Gewinne, die das Bürgernetz erwirtschaftet, könnten wir relativ einfach wieder in den Ort investieren – ohne auf die städtische Kassenlage oder politische Präferenzen angewiesen zu sein. Als Vision für die nächsten 10 Jahre ist dieser Gedanke sicherlich nicht zu klein. Text: Andreas W. Ditzte



Fotos: A. Völk

Burgwaldtag 2018 – 7 Wandertouren mit einem Ziel



Fotos: A. Völk

Am diesjährigen Himmelfahrtstag fand der Burgwaldtag bereits zum 6. Male statt. Obwohl es einige Veranstaltungen in den Nachbardörfern und -gemeinden gab, konnte sich die Mellnauer Vereinsgemeinschaft auch in diesem Jahr über viele Besucher aus Mellnau und der Umgebung freuen, die sich aktiv am Burgwaldtag beteiligten bzw. zum gemütlichen Zusammensein auf die Burg gekommen waren. Auch das Wetter spielte mit und schaffte gute Voraussetzungen für alle Beteiligten.

Die 2,5stündige Natur-Wanderung, die wieder von Lothar Feisel geführt worden war, be-

geisterte die Teilnehmer mit sehr interessanten Einblicken in die Flora und Fauna rund um Mellnau.

Recht früh in Oberrospehe startete die Wanderung zum Christenberg-Gottesdienst am Christi Himmelfahrtstag. Nach dem Gottesdienst ging es für die Teilnehmer durch den Wald zurück zur Burg Mellnau.

Auch die Philosophenweg-Wanderung startete zeitig am Morgen am Tretbecken. Die 6km lange Wanderung wurde zum ersten Mal von Susana Schreiner-Suiter angeboten und führte über unbefestigte Waldwege durch den Burgwald.

Sehr großen Zuspruch fand

auch in diesem Jahr wieder die Kuckucksweg-Wanderung. Traditionell wird der Burgwaldtag genutzt, um den Kuckucksweg für die Wandersaison 2018 zu eröffnen. Die entlang des Kuckuckspfades installierten „Drück-mich-Wegweiser“ machen in Mellnauer Mundart den Platt-Kurs 2018 der Mellnauer Burschen- und Mädchenschaft zum Thema.

Die von Stephan Lölkes geführte Wetter-Tour mit Besuch der Biogas-Anlage bot u.a. interessante Informationen über alternative Wärmeerzeugung.

Familie Sauer bot wiederum eine Reit- und Kutschentour an.



Pferdefreunde mit eigenem Pferd bzw. eigenem Gespann trafen sich zur gemeinsamen Tour durch den Burgwald. Nach Versorgung ihrer vierbeinigen Gefährten, stärkten sich die Reiter und Kutschfahrer auf der Burg.

Die Teilnehmer der MGV-Oberrospehe-Wanderung waren wiederum gut zu Fuß. Treffpunkt am Vormittag war das DGH in Oberrospehe. Über Feld- und Waldwege ging es zur gemeinsamen Einkehr auf die Burg nach Mellnau.

Ab Mittag wurde es sehr gesellig auf dem Burghof. Die Mellnauer Vereinsgemeinschaft sorgte mit Getränken, Würstchen, Pommes und Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl aller Besucher. Groß und Klein genossen die gemeinsamen Stunden in netter Atmosphäre und mit schönem Ausblick. Und alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass es wieder ein gelungener Burgwaldtag war.

Text: Claudia Schröder



Die Steine bleiben, wo sie sind!

In der Woche nach Ostern war einiges los auf der Mellnauer Homepage. 645 Personen tummelten sich auf der Webseite. Im Vergleich zur Vorwoche eine satte Steigerung von nahezu 1600 Prozent. Auf der Facebook Seite interagierten 6247 Neugierige. Der Grund für den Aktionismus war ein Beitrag, den die Hessenschau an den beiden Osterfeiertagen ausstrahlte.

Eine Expertenkommission, bestehend aus Chemikern der Uni Marburg und Beamte der Bauaufsicht des Landratsamts,

war im Ort unterwegs, um vermeintliche Steine in Mellnauer Fundamenten ausfindig zu machen, die ursprünglich einmal zur Burg gehörten.

Mellnauer waren am Ver zweifeln

Ein eigens dafür entwickelter Schnelltest und ein offizieller Bescheid des „Landesamt für Denkmalwiederherstellung“ trieb einige Mellnauer den Schweiß auf die Stirn. Sollten doch die Hausbesitzer auf eigene Kosten den Ausbau der Steine finanzieren, ansonsten drohe ein Bußgeld von mindestens 1000 Euro.



Chemiker der Uni Marburg entnehmen Proben an einigen Höfen. Ihr Wirken war an Echtheit nicht zu übertreffen.



Hätten die Betroffenen eine ältere Ausgabe des MELLNAUER KUCKUCK gekannt, wäre ihnen einiger Stress erspart geblieben. Was sie nicht wussten: bereits in der Aprilausgabe im Jahr 1996 witzelte der Verein zum selben Thema. Der damalige Aprilscherz gilt heute noch bei vielen Lesern als der ultimative Gag. So auch für Dr. Markus Morr, Kultur- und Pressereferent des Landkreises Marburg-Biedenkopf, ein Kuckuck-Kenner, der Jochen Schmidt, als verantwortlichen Organisator der Hessenschau-Redaktion Nord-Hessen, den entscheidenden Tipp gegeben hat.

Super Arbeit des HR

Was Jochen Schmidt mit seinem Team, nach Rücksprache mit dem Mellnauer Gemeinde Archiv, daraus gemacht hat,

zollt unseren vollen Respekt. Die detaillierte Planung ließ nichts vermissen und die Tatsache, dass er auch noch Finanzminister Thomas Schäfer für die Aktion gewinnen konnte, machte das Ganze umso glaubwürdiger.

Der diesjährige Aprilscherz hatte es wirklich in sich.

Eine tolle Werbung für unser Dorf!

Ein großes Lob an alle Beteiligten: den Hessischen Rundfunk, das Landratsamt, die Uni Marburg, und natürlich den tapferen Bürger, die so einiges über sich ergehen lassen mussten. Wir hoffen natürlich, dass keine bleibenden Schäden zurück geblieben sind! (gelle Obi) Wer den Beitrag verpasst hat, findet den Aprilscherz und dessen Making-of auf Youtube und auf Mellnau.de

Text u. Fotos: A. Völk

Bianca Ebert ist eine der Betroffenen und schildert in eigenen Worten ihr Erlebnis:

„Gründonnerstag, ich bin froh, dass die Küche fertig gestrichen ist (nicht, dass in den Ferien Langeweile aufkommt). Heute wird das Chaos aufgeräumt, was in den letzten drei Tagen entstanden ist.

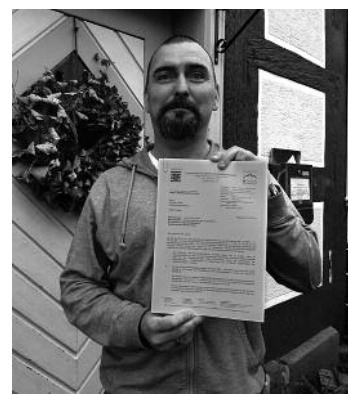
Es klingelt, jemand ist an der Tür. Ich öffne und sehe eine Menge unbekannter Männer, die mir glaubhaft versichern, sie seien vom Landesamt für Denkmalwiederherstellung. Es werden Papiere hervorgeholt, die einer Art Durchsuchungsbefehl nachkommen. Mir wird erzählt, dass die Burg wiederaufgebaut werden soll und nun geschaut wird, wo im Dorf Steine der Burg verbaut wurden. Diese sollen dann irgendwann mit einem Laser-Sandstrahlverfahren aus den Bauwerken geschnitten werden und für das Schließen der Lücken sind wir dann selber verantwortlich. Adé

Urlaub!!!

Es würde dem Herrn ja leidtun und ihm sei auch klar, dass wir nichts dafür könnten, aber das Land Hessen möchte gerne seinen Besitz zurückhaben. Es würde auch nicht nur uns, sondern noch viele andere Mellnauer treffen. Warum eigentlich die Kamera? Vielleicht soll das irgendeine Doku über die Arbeit der Beamten werden? Mir ist auf jedem Fall ziemlich schlecht.

Mittlerweile ist mein Mann auf dem Hof und ist echt sauer. So würde das nicht gehen, schließlich besteht auf unserem alten Gemäuer ja Bestandschutz... wie gut einen Fachmann an der Seite zu haben... So wird noch einige Zeit rumdiskutiert.

Wir haben uns mittlerweile rechtlichen Beistand besorgt. Unser Rechtsanwalt hat uns zugesichert, die rechtliche Situation schnellstmöglich zu klären. Die Osterfeiertage sind zumindest erst mal gelaufen...”



Michael Oeser stand der Schock noch im Gesicht geschrieben, als er den offiziellen Bescheid der Behörde erhielt.

30 Jahre Burschen- und Mädchenschaft Mellnau

Kein Fest hat für die Bevölkerung eine solche Bedeutung, wie die Kirmes, bemerkte Georg Landau bereits 1859 zu den Kirmesfesten in Hessen. Dass diese Feststellung auch heute noch Gültigkeit besitzt, ist im Wesentlichen auf das Wirken der Burschenschaften zurückzuführen. Auch in Mellnau waren die Burschen für die Ausrichtung der jährlichen Dorfkirmes bis in die 50er Jahre verantwortlich. Auch wenn schon lange keine Kirmes mehr gefeiert, traditionelle Bräuche, wie das „Platzen“, nur noch in vereinzelten Nachbardörfern durchgeführt wird, keine Kreidespur gelegt und keine Brautlieder mehr gesungen werden, beweist die Burschen- und Mädchenschaft Mellnau uns jedes Jahr aufs Neue, wie viel kulturelle Vielfalt in unserer Gemeinde auch heute noch lebendig ist.

Es tut unserem Ort ungemein gut, dass sich junge Leute gefunden haben, die begeistert von dem Gedanken sind, das Dorf mit Leben zu erfüllen. Die Mellnauer können dankbar sein, dass wir den Burschenverein und seine sympathischen jungen Menschen in unserem Ort haben, in der mittlerweile bereits die zweite Generation die Verantwortung übernommen hat.

Anlässlich des Jubiläums werfen wir einen Blick zurück auf die Gründung des Vereins und lassen einige der Beteiligten zu Wort kommen. Gleichzeitig wünschen wir der Burschen- und Mädchenschaft für die Zukunft alles erdenklich Gute, sowie einen erfolgreichen und unterhaltsamen Festverlauf.

„Die Idee zur Gründung der Burschen- und Mädchenschaft kam erstmals bei einem Ausflug am 1. Mai 1988 auf. Wir saßen in geselliger Runde in einer Gaststätte in Dexbach zusammen und es kam zum Gespräch, dass in den Nachbarorten bereits Burschenschaften gegründet wurden und so ein Verein in Mellnau noch fehlen würde.“

Im September war es dann

soweit. Die Burschen- und Mädchenschaft wurde bei einer Versammlung in der Gaststätte Althaus gegründet. Danach folgten viele gut besuchte Discoabende, gemeinsame Ausflüge und auch das erste Maifeuer in Mellnau, welches der Verein immer noch organisiert.“

Anja Busch-Döhne
(ehemalige Schriftführerin und Gründungsmitglied)



Aufbau Maifeuer 1993.

Fotos: Armin Völk



Anwesenheitsliste
der Gründung

Das erste Vereinswappen wurde von
Michaela Röder entworfen.

„Am Tag der Gründung der Burschen- und Mädchenschaft war ich 14. Ich hielt es damals eher für einen Versuch solch einen Verein zu Gründen.“

Unser Altersunterschied war groß und wir bestanden dazu noch aus Mädels und Jungs. Die meisten Orte gründeten ja eher Burschenschaften.

Ich hätte nie gedacht, dass daraus eine so tolle Zeit entsteht. Ein Zusammenhalt bei Ausflügen und Feten, aber auch beim Arbeiten und Organisieren.

Ach Leute, ihr fehlt mir so! Wo ist nur die gute alte Zeit geblieben...?



An dieser Stelle ein Lob an die heutige Burschen- und Mädchenschaft und auf das, was ihr alles auf die Beine stellt. Schön, dass es immer weiter geht mit „unserem“ Verein.“

Michaela Röder

„Ich fand es damals mit knapp 17 Jahren ziemlich spannend Mitglied der Burschen- und Mädchenschaft Mellnau zu werden. Besonders gut fand ich es, zu einer Gemeinschaft, also dazu zu gehören. Das ging damals für

mich sogar so weit, dass ich mit einigen Älteren der BuMs Sonntags ins Paf nach Cölbe gefahren bin. Da ich zu der Zeit eher zu den typischen Freitags-Paf-Gänger zählte, war der Sonntagabend schon sehr gewöhnungsbedürftig für mich. Aber Dabei-sein war die Hauptsache! Obwohl ich nicht sehr lange Mitglied der BuMs war, erinnere ich mich gerne an die Zeit zurück. Zum 30-jährigen Bestehen der BuMs gratuliere ich ganz herzlich!“

Claudia Schröder



Mellnau, 12. Sept. 1988

Gründung der Burschen- und Mädchenschaft Mellnau

Die Burschen- und Mädchenschaft Mellnau wurde am 03.09.1988 in der Gaststätte Althaus gegründet. Zu Beginn der Versammlung waren 28 Personen zwischen 16 und 30 Jahren anwesend. Die Versammlung begann um 20.30 Uhr und endete um 22.30 Uhr.

Es wurde beschlossen, dass jedes Mitglied einen monatlichen Beitrag an die Burschen- und Mädchenschaft zu entrichten hat. Dieses Geld soll für Veranstaltungen usw. verwendet werden.

Außerdem wurde der Vorstand gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Jürgen Klingelhöfer
- 2. Vorsitzender: Bernd Keutner
- Kassierer: Kurt Busch
- 1. Kassenprüfer: Ludwig Hoeck
- 2. Kassenprüfer: Jörg Balzer
- Schriftführerin: Anja Busch

Am Ende des Jahres wird der Vorstand für das folgende Jahr neu gewählt.

Weiterhin soll eventuell eine Veranstaltung am Ende des Jahres stattfinden, die von der Burschen- und Mädchenschaft organisiert werden soll.

Schriftführerin (Unterschrift) Anja Busch

„Da die meisten von uns schon zu alt für den Jugendclub waren mussten wir uns etwas anderes einfallen lassen. Bei einer kleinen Feier in Dexbach kam die Idee zur Gründung einer Burschenschaft. Unsere er-

sten beiden Veranstaltungen wurden zusammen mit der FFW durchgeführt, ohne deren Hilfe uns das nicht möglich gewesen wäre: einen Silvesterball und unseren ersten Discoabend.“

Jörg Balzer



„Zum 30. jährigen Jubiläum der Burschen und Mädchenschaft Mellnau wünsche ich gutes Gelingen.“

Ich war vor 30 Jahren Mit-

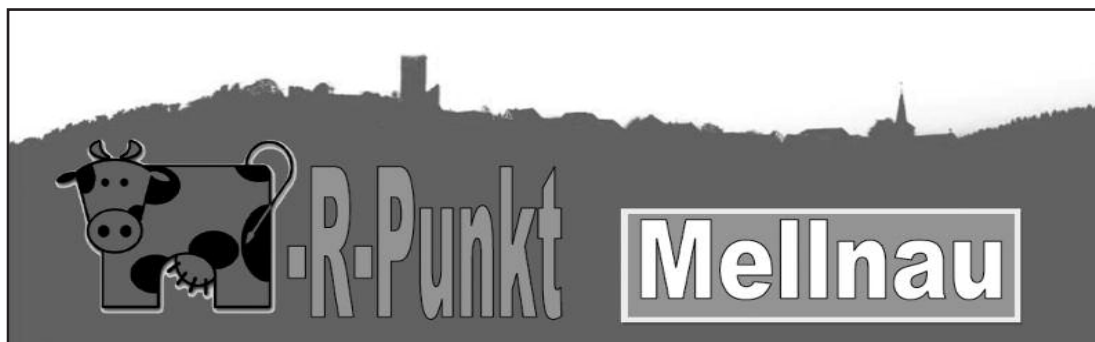
gründer und finde es sehr schön, dass dieser Verein immer noch erfolgreich geführt wird.“

Heinrich Busch (Henner)

Neues vom

MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Halbzeit beim QR-Projekt



Burg Mellnau- früher und heute



Blick vom Burgberg – Turm

Wandern nach Herzenslust –
Wendeplatz

Ein großer Teil des QR-Code Projekts ist bereits geschafft. Zusammenfassend haben wir auf dieser Seite die unterschiedlichen Themengebiete mit den jeweiligen Standorten bildlich dargestellt.

Zur Erinnerung: um den Rundgang durch Mellnau noch attraktiver zu machen, sollen an markanten Gebäuden und Plätzen Schilder mit entsprechenden Infos aufgestellt werden.

Mit einem internetfähigen Handy kann man die QR-Codes scannen und auf eine Internetseite zugreifen, auf der weitere Infos zum jeweiligen Objekt bereit gestellt sind. Der große Vorteil dieser Technik ist, dass man auf ein großes Spektrum von Informationen zurückgreifen kann. Neben Bilder –u. Textbotschaften sind auch bewegte Filmaufnahmen möglich. Ein weiterer Vorzug der Internet-Seiten ist, dass man sie beliebig verändern und somit verbessern kann. Sehbehinderte Besucher könnten sich die Hinweise sogar vorlesen lassen.

Der Multi-Media gestützte Spaziergang soll zur Förderung des Tourismus beitragen

Auf jedem QR-Code-Schild ist auch eine Kurzfassung an Informationen zu lesen, damit allen Interessierten Rechnung getra-

gen wird, also auch denen, die nicht immer erreichbar sein wollen bzw. auf diese Art der Technik generell verzichten.

Wir freuen uns sehr, dass in den vergangenen drei Jahren bereits eine solche Vielfalt an Informationen zusammengestellt und dem interessierten Nutzer weitergegeben werden konnte.

Gemeinschaftsprojekt hat nur wenige Mellnauer erreicht

Einziger Wermutstropfen: das vom Mellnauer Gemeindearchiv sowie dem Heimat- u. Verkehrsverein geplante Projekt, sollte ursprünglich ein Gemeinschaftsprojekt für alle Mellnauer, den Vereinen und sonstigen Gruppierungen werden. Mit Ausnahme der Kirchengemeinde ist bisher lediglich das MeGA e.V. tätig geworden.

„Einblicke und Ausblicke“ bietet viele Möglichkeiten

Gerade für die Vereine und andere Institutionen bietet das QR-Code-Projekt viele Möglichkeiten sich zu präsentieren. Es könnte, im wahrsten Sinne des Wortes, „Euer Aushängeschild“ werden.

Übrigens: wer möchte, kann sich auf mea.mellnau.de selbst einen Eindruck auf das bisher Geleistete machen, ohne mit dem Handy tätig zu werden.

Weitere Ideen für zukünftige QR-Codes sind in Planung:



Gemeinde Archiv Mellnau

Wandern nach Herzenslust /
Natur vor der Haustür – Tret-
becken

Die Kuckuckshütte



Landwirtschaft im Wandel –
Wiegehäuschen

Historische Ortsansichten (Herbst 2018)

**Dorfgemeinschaftshaus /
Feuerwehr/Kegelbahn
Schule / Kindergarten
Vereine / Gruppierungen
Backhaus / Jugendclub
Ferienlager**

Schmiede / Wiegehäuschen

Für Interessierte, die gerne
mitarbeiten möchten, stehen wir
selbstverständlich gerne unter-
stützend zur Seite.

Text u. Fotos: A. Völk



Unsere Kirche



Wasser für Mellnau – Brunnen

MeGA-Spektakel-Team präsentiert:

Die toten Augen von London
- gezeigt von Vorspiel39 e.V.

werte Versicherungsmaklerin
Stephanie Judd hin zu dem
Kleinkriminellen Flimmer Fred

auch mit vielen Orts- und Rol-
lenwechseln sowie Slapstickein-
lagen bestens unterhalten.

Larry Holt
von Scotland
Yard glaubt
nicht an Un-
fälle, als in
London
schon wie-
der eine Lei-
che aus der
Themse ge-
fischt wird.
Alle Opfer
waren mit
großen
Summen
bei der
bei der
Green-
wich ver-
sichert.
Zufall?

Wer
weiß.

Bei
Richard
Mc
Porter,
einer
der
Was-
serlei-
chen,
wird
eine



Vor-
spiel
39
zeigt
Ihnen
einen
Kultfilm
von Ed-
gar Wal-

Nachricht in Blindenschrift
entdeckt. Inspektor Holt glaubt
dass „Die Toten Augen von
London“ wieder aktiv sind.

Seine neue Assistentin Diana
Ward und er nehmen die Er-
mittlungen auf. Dabei bekom-
men sie es mit einigen schrägen
Vögeln zu tun. Angefangen
beim liebenswürdigen Rever-
end Dearborn, über die ehren-

scheinen alle etwas zu verber-
gen.

Auf der Suche nach dem blinden
Jake geraten sie an ver-
schiedene Schauplätze, es wird
gekämpft, geschrien, gewürgt,
geschossen und gestorben was
das Zeug hält. Doch neben
schaurigem Rätsel- und Mör-
derraten wird das Publikum

live auf der Bühne, in ei-
nem Theaterstück von Florian
Battermann und Jan Bodinus.

Mit Ingrid Feike, Kathrin
Franz, Ewa Jankowska, Heidelo-
re Kunz-Schmidt, Marie-Theres
Köhler, Anna Schlappner, Her-
bert Helmbrecht, Wini Jarke
und Norbert Rechlin.

24. Nov. 2018, 20 Uhr, im DGH Mellnau

Vitaminbomben und Brechmittel - Beerensträucher im Burgwald

Für Burgwald-Besucher sind die niedrigen Sträucher der weit verbreiteten Blau- oder Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) ein vertrauter Anblick. Besonders in den Nadelholz-Forsten bedecken sie vielerorts fast flächendeckend den Waldboden. Trotz Warnungen vor Fuchsbandwurm und Zeckenplage dienen ihre kleinen dunkelblauen Beeren im Juni und Juli für zahlreiche Wanderer und Spaziergänger als kleiner, vitamin- und zuckerhaltiger „Snack“ zwischendurch oder werden für die Herstellung von Marmelade auch heute noch in größeren Mengen abgesammelt.

Doch neben der „Allerweltsart“ Blaubeere kommen im Burgwald einige weitere, ungleich seltenere und weniger bekannte Beerensträucher vor.

Sauer und gesund

Bei Hobby-Köchen und Gourmets beliebt sind die roten Beeren der Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*). Als Marmelade oder Beilage zu Schnitzel- und Wildgerichten werden diese stark Vitamin C -haltigen Früchte in so mancher Küche sehr geschätzt und daher seit langem auch kultiviert. Die kleinen Beeren wachsen an einem wintergrünen, zu den Heidelbeergewächsen zählenden Zwergstrauch,

der sich an mehreren Stellen im Burgwald findet. Er gedeiht sowohl in feuchten Moorbereichen als auch in trockenen, lichten Kiefernforsten. Dabei werden zwar örtlich dichte Bestände gebildet, die allerdings meist nur kleinere Flächen einnehmen. Ein interessantes Bild bieten die niedrigen, eher unauffälligen Sträucher im August, wenn unmittelbar neben bereits reifen Beeren noch zarte weiße Blüten blühen.

In der Roten Liste Hessens wird die Preiselbeere als gefährdete Art bezeichnet.

Seltener Winzling

Noch leichter zu übersehen ist die Gewöhnliche Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*), für welche die Bezeichnung Zwergstrauch absolut zutreffend ist.

Diese ebenfalls zu den Heidekrautgewächsen gehörende Pflanze gilt als typische Hochmoor-Art. Mit ihren kriechenden, filigranen, bis zu 80 cm langen Stängeln überzieht diese seltene Pflanze an wenigen Stellen im Burgwald die Torfmoos-Bulte der Moorbereiche mit einem dichten Geflecht. Am Ende der Triebe sitzen zarte rosa Blüten auf dünnen rötlichen Stielen. Sie blühen im Frühsommer und werden hauptsächlich von Insekten bestäubt. Aus ihnen entwickeln

sich schließlich rundliche, gelbrote bis rote Beeren, die bis über 1 cm im Durchmesser groß werden. Die reichlich Vitamin C enthaltenden Beeren überdauern den Winter und schmecken erst, nachdem sie einmal Frost abbekommen haben. Für Vögel sind sie als Nahrung von Bedeutung, sie sorgen auch für die Verbreitung der Art.

Auch die Moosbeere wird in der Roten Liste Hessens als gefährdete Art geführt, in einzelnen Regionen unseres Bundeslandes liegt der Gefährdungsgrad allerdings noch höher.

Naschen verboten

Nicht nur "Eingeweihten" ist schon lange bekannt, dass der Burgwald so manche Kostbarkeit aus der Tier- und Pflanzenwelt in sich birgt. Nach wie vor kann man so manche Überraschung in ihm erleben, was sich wieder zeigte, als vor wenigen Jahren ein bis dahin für den Burgwald unbekannter Beeren-



strauch vom Autor erstmals entdeckt werden konnte. Die Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*), die in einem kleinen aber vitalen Bestand im Bereich des zentralen Burgwalds gefunden wurde, war in Hessen bislang nur aus dem Vogelsberg, dem Reinhardswald und der Rhön bekannt. Dieser enge und sehr ähnliche Verwandte der häufigen Heidelbeere gilt als seltene Hochmoor-Art und findet sich dementsprechend auf feuchten, nährstoffarmen, sauerhumosen Torfböden in moorigen Wäldern und Zwergstrauchheiden. Die Rauschbeeren sehen den Blaubeeren zum Verwechseln ähnlich, allerdings beinhalten sie nicht den typischen stark färbenden Blaubeersaft, ihr Fruchtsaft hingegen ist farblos. Wie der Pflanzennamen schon andeutet, gelten die Rauschbeeren als giftig und verursachen bei übermäßigem Verzehr angeblich Übelkeit, Erbrechen und Benommenheit.

Durch den Mangel an geeigneten Lebensräumen gilt diese Art in der Roten Liste Hessens als extrem selten! Für weite Teile Hessens wird sie gar schon als ausgestorben eingestuft.

Da die drei letztgenannten Arten zu den Seltenheiten unserer heimischen Pflanzenwelt gezählt werden, sollten sie generell geschont und nicht abgesammelt werden.

Text und Fotos: Lothar Feisel



Lieblingsplätze

Sehr nüchtern betrachtet ist laut Duden der Lieblingsplatz ein Platz, den jemand vor jedem anderen Platz liebt. Googelt man Bilder mit diesem Suchbegriff, bekommt man nur Tafeln und Schilder mit dem Schriftzug zu sehen.

Fast jeder aber hat einen solchen Ort. Man bekommt Fernweh, wenn dieser Platz weiter weg liegt und Heimweh, wenn



er zu Hause ist. Die Besonderheit eines solchen Platzes ist die Fähigkeit, dass man sich dort wohl fühlt, den Ruhepuls schnell erreicht oder dort die besten Ideen bekommt.

Wir sind in Mellnu mal auf die Suche gegangen und haben den Lieblingsplatz von Conny und Ernst Kasper aufgesucht.

Vor etwa zehn Jahren musste ein Holzschuppen neben ihrem Haus renoviert werden. Bereits während der Arbeiten stellten sie das Potential dieses Schuppens fest und bauten daraus lieber einen überdachten Freisitz für Tisch, Bank und Stühle.

Von drei Seiten geschützt hat man nach vorne einen tollen Blick in den Garten und auf die Felder Richtung Wetter.



Das ganze Jahr über kann man den rustikal eingerichteten Platz nutzen, im Winter hilft auch mal der Grill für erträgliche Temperaturen. Liebevoll ist auch das Umfeld gestaltet, Blumen und „Schnickschnack“ prägen den Charakter des Ortes.

Wenn Conny und Ernst nicht mit Freunden und Verwandten

dort sitzen, bevorzugen sie eine kleine, abgetrennte Ecke mit einem kleinen, runden Tisch und zwei Stühlen. Dort hat man einen noch besseren Blick in die Ferne.

Während ich diesen Bericht schreibe, sitze ich auf MEINEM Sommerlieblingsplatz, hast du auch einen? M. Böttner

Abschiedsparty der Klasse 4d

Es ist Donnerstag, 21. Juni 2018, die Sommerferien sind nur noch wenige Stunden entfernt. Auf dem Programm stand vormittags die offizielle Verabschiedung aller vierten Klassen der Burgwaldschule. In Mellnu gab es außerdem noch die abendliche Abschlussfeier der „Außenstellen“-Klasse in der Schulscheune. 14 Abgänger-Kinder aus Mellnu, Oberrospe und Unterrospe wollten ein letztes Mal miteinander Spaß haben und sich gebührend von ihrer Lehrerin Selina Weller verabschieden.

Bereits Wochen vor der Feier wurde geplant, geübt, gemacht und getan. Ein Theaterstück wurde einstudiert, zwei Lieder getextet und geübt und – mit elterlicher Unterstützung – hübsche Abgänger-T-Shirts produziert. Dazu gab es noch eine Sitzbank, ordentlich zurechtgemacht und verziert, auf der Lehrerin „Welli“ sich in Ruhe an ihre Schützlinge erinnern können sollte. Kurzum: unsere Kids wa-

ren bestens auf den Ausstand vorbereitet.

Zurück zum Donnerstag: Kaum war die „amtliche“ Verabschiedung am Vormittag durch, ging es wenige Stunden danach schon in die Schulscheune. Dort wurde es auch wirklich voll – alle Schüler, zahlreiche Eltern und natürlich die Klassenlehrerin hatten den Weg nach Mellnu gefunden. Bei herrlichem Wetter, hervorragender Bewirtung und total engagierten Kindern verbrachten wir einen lustigen Abend – und sicherlich war der ein oder andere Elternteil auch ein wenig Stolz auf seinen Nachwuchs, denn die hatten sich alle sehr ins Zeug gelegt.

Dass dieses Engagement nicht ganz zufällig war, lag mit ziemlicher Sicherheit auch an ihrer Klassenlehrerin. Lehrerin „Welli“ kam ebenfalls nicht ganz unvorbereitet zur Abschlussfeier und sang zu den Klängen von Leonard Cohens Hit „Halleluja“ ein grandioses

Abschlussständchen für ihre Klasse. So sieht eine gelungene Abschiedsparty aus.

Im Namen aller Mamas & Papas der 4d halte ich hier gerne fest: „Liebe Kinder, ihr seid eine ganz tolle Gruppe. Wir sind alle sehr stolz auf euch. Liebe Selina, „Welli“ Weller, du bist die Beste,

die unseren Kindern passieren konnte. Herzlichen Dank für dein Engagement!“

Text + Bild: Andreas W. Ditzte



Lehrerin Selina „Welli“ Weller mit ihren Abgängern aus der Klasse 4d

Informationen vom Heimat-
und Verkehrsverein Mellnau



HVV-Nachrichten

Eine Fahrt der besonderen Art zum Frankfurter Flughafen

Am Samstag, den 26.5.2018 fand eine Fahrt mit der Firma Diehl Reisen zum Frankfurter Flughafen statt. Nach einem guten Mittagessen in Gießen, wurde die Fahrt nach Frankfurt fortgesetzt. Dort wurden wir herzlich empfangen.

Nach einer Kontrolle wurden wir mit dem Flughafenbus und einem Reiseführer zu den Rollfeldern und den Flugzeugen gefahren. Wir sahen Jumbos

starten und landen und das Betanken der Jets. Es ging entlang der verschiedenen Rollbahnen, der Feuerwehr und den Wartungshallen. Auch unsere mitreisenden Kinder hatten dabei viel Spaß und viele Fragen an die Begleitperson des Flughafens. Mit vielen interessanten Eindrücken ging es dann zurück nach Mellnau. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt – Mal sehen wohin?



Trachtengruppe

Im Mai hat der Heimat und Verkehrsverein Umfragebögen mit Wünschen an die Kinder verteilt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir einen Rücklauf der Bögen erhalten würden, um unser Angebot für Kinder zu entwickeln und gemeinsam zu starten. Ihr könnt uns die Wünsche eurer Kinder auch gern telefonisch mitteilen. Wir sammeln diese dann und entwickeln ein Konzept.

Gern würden wir auch Erwachsene für unsere Trachtengruppe gewinnen.

Die Trachtengruppe hat wunderbare Trachten zusammengestellt. Um die alten Trachten zu

erhalten und auch bei Veranstaltungen zu tragen und zu zeigen, sucht der Heimat- und Verkehrsverein ambitionierte Leute! Der Heimat und Verkehrsverein ist Mitglied im Deutschen Trachtenbund. Wenn Du dich für Trachten und den Fortbestand der alten Bräuche interessierst, melde Dich bitte bei einem der Vorstandsmitglieder oder bei Anke Schmidt, als ehemalige Leiterin der Trachtengruppe.

Die Vorstandsmitglieder sind: Christan Diehl, Thomas Schwarz, Nadine Balzer, Jürgen Krieg und Margot Diehl.

Wir warten auf Dich!!!

Smart Kids AG

Smartphone, Internet & Spiele - so beherrscht du die digitale Welt

Am ersten Tag beschäftigen wir uns mit Smartphones - wie sie funktionieren, welche Risiken es gibt und wie man sich schützt.

Am zweiten Tag geht es um Programmierung. Wir erstellen ein eigenes kleines Spiel und lernen spielerisch, wie wir Computer dazu bringen, das zu machen, was wir wollen.

Am dritten Tag beschäftigen wir uns damit, wie das Internet funktioniert. Du erfährst, wie die Dinge bei dir zu Hause vernetzt sind und was mit der „Cloud“ auf sich hat.

An allen drei Tagen steht Spaß ganz oben auf der Liste. Es wird nicht nur gelernt, es wird vor allem viel ausprobiert und gespielt.

Termin: 12.10. - 14.10.2018 (2. Woche Herbstferien)
Uhrzeit: jeweils 14-18 Uhr
Ort: Schulscheune Mellnau
Veranstalter: Andreas W. Ditzte und Michael Reynolds, unterstützt durch den HVV Mellnau.
Zielgruppe: Kinder von 10-14 Jahre
Maximal 12 Teilnehmer, schriftliche Anmeldung erforderlich
Anmeldung an: andreas.ditze@mellnau.de oder per WhatsApp 0170-2479996



Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag 8:15 Uhr - 13:00 Uhr

Stadt Apotheke

Apothekerin Stefanie Wagner

35083 Wetter • Bahnhofstraße 1 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98

OPTIK ZIETLOW

Schulstr. 1 • 35083 Wetter Fon 0 64 23/78 77 ...ein gutes Gefühl

Raumwerk

Küchen & Möbelmontage, Fußböden
Sonnen- und Insektenschutz

Axel Heldmann

Burgstraße 86

35083 Wetter-Mellnau

Tel: 06423-5457850

Mobil 0172-3905116

Newsletter

<http://mellnau.de/newsletter.html>

Schlagloch des Monats Juni

Das Schlagloch des Monats Juni befindet sich in der Straße Am Rain. Rein größtmäßig könnte man sagen, dass Schlagloch ist die Straße, aber wir wollen hier nicht polemisch werden. Das Schlagloch hat bereits Pro-

mi-Charakter: bei mindestens zwei Ortsbegehungen mit dem Stadtparlament und dem Bürgermeister wurde schon über diese Straße gesprochen, doch offenbar ist es noch nicht groß genug.



Kirchengemeinden arbeiten zusammen

Die Landeskirche hat beschlossen, dass in Zukunft etwa fünf Pfarrerinnen und Pfarrer zwischen Lahn und Wollmar zu-

sammenarbeiten und sich gegenseitig vertreten sollen. Unsere Kirchengemeinde ist mit von der Partie. <http://bit.ly/mk18-6>

Datenschutzerklärung auf Website benötigt

Die Datenschutzgrundverordnung ist seit dem 25.5.2018 in Kraft. Wer eine Website betreibt, ob gewerblich oder als Verein, sollte dort eine Datenschutzerklärung einbinden.

Websites von Privatpersonen sind von dem Gesetz nicht betroffen, solange die Website sich ausschließlich mit persönlichen Themen beschäftigt.

Sauberhaftes Mellnau

Am Samstag, den 14. April 2018, wurde die Gemarkung aufgeräumt werden. Ziel der Aktion war, den Unrat beiseite zu schaffen, der sich im Laufe des Jahres an unseren Straßen, Wegen und Feldwegen angesammelt hat. Wohlgemerkt: es

ging um öffentliche Flächen, nicht um Privatgrundstücke. Die Aktion fand gleichzeitig in Oberrospehe, Unterrospehe und Mellnau statt. Ein kleines Video zum Aufräum-Einsatz findet sich hier: <http://bit.ly/mk18-4>

Strohballen brennen

In der Nacht zum 26. März standen bei Oberrospehe ein paar Heuballen in Flammen. Nachts um 2 Uhr gingen daher die Sirenen los. Der Vorfall reiht sich ein in eine Liste weiterer Brände. Sicherheitshalber sei hier erwähnt, dass unsere Feu-

erwehr deutlich besseres zu tun hat, als mutwillig in Brand gesetzte Strohballen zu löschen. Ganz davon ab, dass diese Ballen auch Geld kosten – und es unsere Landwirte sind, die auf dem Schaden sitzen bleiben. <http://bit.ly/mk18-5>

April, April

Der diesjährige Aprilscherz hatte es wirklich in sich. Großes Lob an alle Beteiligten: den Hessischen Rundfunk, das Landratsamt, die Uni Marburg, das Mellnauer Gemeindearchiv

und die tapferen Bürger, bei denen Abstriche am Fundament gemacht wurden. Respekt! Wer den Coup verpasst hat, findet den Aprilscherz auf Youtube. <http://bit.ly/mk18-7>



Herzlichen Dank,

sagen wir allen, auch im Namen unserer Eltern, die uns durch Glückwünsche, Geschenke und Aufmerksamkeit anlässlich unserer Konfirmation in Mellnau eine Freude bereitet haben.

Danke sagen wir auch Frau Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin und allen Helfern für die schöne Konfirmandenzeit sowie allen, die die Gottesdienste mitgestaltet haben.

Foto von links:

Sophie Wabnegg, Emma Völk, Yannis Auer, Kolja Specht, Susanne Velte, Hendrik Waldmann.

K&F

Kögel & Feltz

Rechtsanwälte und Notar

Matthias Feltz

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9

D-35083 Wetter (Marburg)

Tel. +49 (0)6423 9400-0

Fax +49 (0)6423 9400-20

Mobil +49 (0)171-6448999

E-Mail feltz@koegel-feltz.de

Kfz- Meisterbetrieb WAGNER



Inh. Albert Wagner

Simtshäuser Str. 9a
35083 Wetter-Mellnau

Tel.: 06423 - 964 00 65
Mobil: 0157 86 00 57 56

- Service rund ums Fahrzeug
- Reparaturen aller Art und aller Fabrikate
- AU/HU
- Inspektion
- Klimaservice

Kuckuckshütte

Auf
ihren
Besuch
freut sich
Heidi Blum

An den
Wochenenden
gibt es
selbstgebackenen
Kuchen

Öffnungszeiten:

Mo + Di geschlossen, Mi - Fr 18.00 - 21.00 Uhr
Sa 15.00 - 21.00 Uhr, So 12.00 - 20.00 Uhr

Warme Küche:

Mi - Sa 18.00 - 20.00 Uhr, So 12.00 - 14.00 Uhr, 18.00 - 20.00 Uhr
Nach Voranmeldung sind wir für Gruppen gerne auch zu
anderen Zeiten für Sie da.

Tel.: 06423 - 5439778

Eine Perle der Natur.

Getränkefachgroßhandel
Christian Schmidt
An der Marburger Str. 40
35117 Simtshausen,
Tel. 06423-51117



Mit Felsquellwasser gebraut.



**ALLES GUTE
UNTER EINEM DACH**

Ziele zu erreichen ist das Allerbeste. Aber auch ein Zwischenstopp kann viel bieten. Wir jedenfalls tun alles dafür, dass an unserer Shell Station kein Wunsch offenbleibt. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.

Shell Station Anette Sawikowsky
35083 Wetter, Bahnhofstr. 34

GUTE WERBUNG FÄLLT INS AUG



**Leuchtwerbung • Werbeanlagen
Schilder • Planen
Fahrzeugbeschriftungen
Werbebanner • Textildruck
Bauschilder**

AP
GmbH
WERBUNG

LAHNTAL-STERZHAUSEN • AUF DEN STIEDEN 4
Tel. 06420 / 82 37-0 • www.apwerbung.de

Softwarekontor

Wir können Software.

- ➔ Strategische IT-Beratung
- ➔ Konzeption und Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen
- ➔ Programmierung von Apps, AddIns, Anwendungen und Web-Portalen
- ➔ Erstellung und Auswertung von Datenbanken
- ➔ Visualisierung von Daten
- ➔ Virtual Reality mit der Microsoft HoloLens

www.softwarekontor.de

Tel.: 0621 / 5 20 66 20 E-Mail: info@softwarekontor.de

tripuls 

internet. einfach. erfolgreich.

Ihr Ansprechpartner Andreas W. Ditzte

tripuls media innovations gmbh | Neue Kasseler Straße 62a | 35039 Marburg
Tel. 06421-309060 | www.tripuls.de | kontakt@tripuls.de

 **Forst- u. Gartentechnik**
inerle — Inh. Horst Spenner —
Verkauf & Service
Motorsägen - Rasenmäher und vieles mehr...

35117 Münchhausen-Niederasphe • Tel. 0 64 23 / 68 45



*Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,
herrlicher Ausblick, geruhvoller Ort – der ideale Rahmen für
Familienfeiern und Tagungen*



*Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55*

*Satz, Druck und Weiterverarbeitung
von Büchern, Plakaten, Postkarten,
Visitenkarten, Briefpapier,
Prospekten, Formularen,
Zeitschriften, Einladungs- und
Trauerkarten und Vielem mehr ...*

DRUCKEREI SCHRÖDER

Schuppertsgasse 2 • 35083 Wetter • Telefon 0 64 23 - 92133 • Fax 92135
Mail info@druckerei-schroeder.de • Internet www.druckerei-schroeder.de

Fotos aus der Vogelperspektive



Seit einigen Wochen hört man immer mal wieder ein summen- des Geräusch, ähnlich einem Hornissenschwarm, am Mellnauer Himmel. Quelle des Geräusches ist die Kameradrohne von Michael Oeser von Hoobs Hof in der Heppenbergstraße.

Die Drohne mit der Foto- und Filmaufnahmen in hoher Qualität aus sehr spannenden Blickwinkeln möglich sind, ist aber für Michael kein Spielzeug sondern professionelles Werkzeug, das

bei seiner Arbeit als Fotograf und Filmer zum Einsatz kommt.

„Überall da, wo ich mit meiner normalen Kamera nicht hin- komme, hilft mir die Drohne mit relativ geringem Aufwand inter- essante Perspektiven zu filmen oder zu fotografieren.“ erklärt der Mellnauer den Nutzen sei- ner Kameradrohne. Solche Auf- nahmen waren noch vor weni- gen Jahren kaum möglich, oder nur mit erheblichem Aufwand und Kosten verbunden. So ent-

stand die gezeigte Aufnahme vom Sonnenuntergang hinter der Burg ganz spontan und das Ergebnis kann sich wirklich se- hen lassen. „Dabei musste ich noch nicht mal mein Grundstück verlassen, sondern einfach nur auf rund 30 Meter aufsteigen und den Auslöser drücken“ er- klärt Michael.

Als professioneller Drohnen- pilot hält er sich dabei natürlich an die geltenden Regeln und Gesetze. Schließlich soll nie-

mand verärgert oder gefährdet werden.

Ein toller Einsatzzweck sind auch Luftbilder oder Videos vom eigenen Grundstück, Haus oder Hof, die bei Michael Oeser in Auftrag gegeben werden können. Mellnauer erhalten sol- che Aufnahmen zu einem sehr günstigen Sonderpreis. Anfra- gen können direkt an Michael Oeser unter 0171-4408565 oder kontakt@hoobs-hof.de gerichtet werden. Foto: M. Oeser

NEU

Car Service Becker GmbH

**REISE
MOBIL** IM RAUM
VERMIETUNG MARBURG

Am Stettebach 5

35083 Wetter

Telefon: 0 64 23 / 66 55

info@boschservice-becker.de

**Ihr Partner rund ums
Fahrzeug.**



REISEMOBILE®

VERMIETUNG VERKAUF SERVICE ZUBEHÖR

WETTER



Für Ihr Auto tun wir alles.